

Kreis Steinfurt



Nachrichten

FDP nominiert Anne Hoss und Ekkehard Grützner

KREIS STEINFURT. Die FDP im Kreis Steinfurt hat jetzt in Brochterbeck ihre Direktkandidaten für die Bundestagswahl 2025 gewählt: Für den Wahlkreis 123 (Steinfurt I/Borken I) tritt **Dr. Ekkehard Grützner** (Foto l.), Mediziner aus Wettingen, an. Im Wahlkreis 127 (Steinfurt III) wurde **Anne Hoss** (Foto r.) aus Greven gewählt. Beide wurden von den Mitgliedern



einmütig nominiert. Die FDP schreibt: „Grützner bringt als Hausarzt und langjährig engagierter Kommunalpolitiker umfassende Expertise aus dem Gesundheitsbereich in seine politische Arbeit ein. Sein Wahlkampf konzentriert sich auf die Themen Gesundheit und Pflege, mit dem Ziel, tragfähige Lösungen für zentrale Herausforderungen zu entwickeln. Er setzt auf Konzepte, die die ärztliche Grundversorgung und die Apothekensituation im ambulanten Bereich si-

chern, die Neuordnung der Krankenhauslandschaft zu begleiten, die Pflege stärken und eine zukunftsfähige Reform des Versicherungssystems vorantreiben.

Anne Hoss fokussiert sich auf die Unterstützung kleiner und mittelständischer Betriebe. Ihre berufliche Erfahrung als Heilpraktikerin und ihre Erfahrungen als Ehefrau eines selbstständigen Handwerksmeisters prägen ihren Blick für die Bedürfnisse des Mittelstands. Sie möchte sich für verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen und innovative Arbeitsmodelle einsetzen sowie die Bekämpfung der allgegenwärtigen Bürokratie. „Mit Anne Hoss und Dr. Ekkehard Grützner stellt die Kreis-FDP zwei engagierte Persönlichkeiten auf, die sich für eine zukunfts- und lösungsorientierte Politik einsetzen“, sagte die Kreisvorsitzende Wiebke Reerink.

Elektrobusse jetzt auch im Kreis

KREIS STEINFURT. „Gemeinsam was bewegen – Klimaschutz bei jeder Fahrt“. So steht es auf den neuen Elektrobusen, die die RVM in diesem Jahr gekauft hat und die auch im Kreis Steinfurt eingesetzt werden. Landrat Dr. Martin Sommer Verkehrsdezernent Carsten Rehers haben sich jetzt auf dem Betriebshof Ibbenbüren über die Antriebswende bei der RVM informiert. „Der neue Elektrobus ist einer von 35 mit batterieelektrischem Antrieb, die die RVM in diesem und im nächsten Jahr beschafft“, so Geschäftsführer Julian Hericks. „Acht Ge-

lenkbusse werden vom Betriebshof Ibbenbüren aus eingesetzt.“ Die Fahrgäste profitieren laut RVM von der Laufruhe und dem neu gestalteten Innenräumen – die Umwelt von reduziertem Schadstoffausstoß. Für Landrat Martin Sommer ist klar: „Die Elektrobusse sind ein weiterer Schritt auf dem Weg zum energieautarken Kreis Steinfurt.“ Die ersten Elektrobusse der RVM seien bereits auf der Schnellbus-Linie S10 von Werke über Mettingen und Westerkappeln nach Osnabrück im Einsatz“, ergänzte Carsten Rehers.

Termine von KI bis Gesundheit

KREIS STEINFURT. Noch drei Onlineveranstaltungen für Unternehmen und Mitarbeitende bietet der Unternehmensservice der Kreiswirtschaftsförderung WEST in diesem Monat an: Um die Frage, wie Unternehmen potenzielle Sicherheitsrisiken bei der Nutzung von KI frühzeitig erkennen und gezielt gegensteuern können, geht es am Mittwoch, 11. Dezember, von 11.30 bis 13 Uhr. Am 12. Dezember von 11.30 bis 13 Uhr gibt ein Ge-

sundheits-Coach Tipps zum Thema „Gesund durch den Business-Alltag“. An kleine und mittlere Unternehmen richtet sich die regelmäßig stattfindende Online-Sprechstunde zu Fördermöglichkeiten am Freitag, 13. Dezember. Zwischen 9 und 13 Uhr können hierfür individuelle Beratungstermine gebucht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung und weitere Infos: www.westmbh.de/news-events/

Treffen der Prostatakrebs-Selbsthilfe

KREIS STEINFURT. Die Prostatakrebs Selbsthilfe Rheine trifft sich am Montag, 9. Dezember, um 17 Uhr im Konferenzraum „capro“ im 1. OG im Einsteinhaus 2 an der Albert-Einstein-Straße 4 in Rheine. Der Zugang ist durch einen Fahrstuhl barrierefrei. Thema sind die Akti-

vitäten im Jahr 2025. Auch Nichtmitglieder und Interessierte sind willkommen. Der nächste Gruppenabend ist am Montag, 6. Januar 2025. Einzelgespräche zum Thema Prostatakrebs unter Tel. (05906) 93 35 30 an. www.prostata-selbsthilfe-rheine.de

Redaktion Kreis Steinfurt

Michael Hagel
Telefon: 0 25 72 / 95 60-65
Fax: 0 25 72 / 95 60-19
E-Mail: kreis@ev-online.de



Superintendent André Ost (l.) und Kreisdechant Dr. Ludger Kaulig (r.) haben in der Lukas-Kirche in Ibbenbüren neue Notfallseelsorger begrüßt und Ausgeschiedenen gedankt. Christian Knuf (9.v.l., hinten) ist neuer Koordinator, vorne Pastorin Alexandra Hippchen aus dem Leitungsteam. Foto: Kurlemann

Die Notfallseelsorge im Kreis Steinfurt hat sich neu aufgestellt – Feier zur Beauftragung in Ibbenbüren

Kümmerner in Zeiten allergrößter Not

Von Erhard Kurlemann

KREIS STEINFURT. Als „ein schweres, aber sehr erfüllendes Ehrenamt“ hat André Ost die Tätigkeit in der Notfallseelsorge gewürdigt. Der Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Tecklenburg betonte jetzt bei einer Feier zur Beauftragung neuer Notfallseelsorger, dass die Gesellschaft diesen Menschen gar nicht genug danken könne, die sich ehrenamtlich in Zeiten allergrößter Not um die Betroffenen kümmern.

Gerade in diesen besonderen Situationen bedürfen Menschen der Hilfe, die ih-

nen in schweren Zeiten Halt, aber auch erste Orientierung gebe. „Einfach da sein – in einem ganz wichtigen Moment“, fasste Superintendent Ost das verdienstvolle Engagement zusammen.

Die katholische und die evangelische Kirche sind im Kreis Steinfurt gemeinsam Träger der Notfallseelsorge. In der Lukas-Kirche auf dem Dickenberg in Ibbenbüren wurden jetzt zwei neue ehrenamtliche Mitglieder im Notfallseelsorge-Team begrüßt, zugleich aber auch zehn verabschiedet. Tobias Bendfeld aus dem Leitungsteam sagte, er habe Respekt vor der Entscheidung, den

Dienst als Notfallseelsorger aufzugeben. Er dankte ihnen für den Einsatz in den vergangenen Jahren.

„Wir versuchen, den Betroffenen Orientierung zu geben.“

PfarrerIn Alexandra Hippchen

Neuer Koordinator der Notfallseelsorge im Kreis Steinfurt wird Pastoralreferent Christian Knuf. Er folgt Tobias Beck im Amt, der beruflich in den Kreis Borken wechselt. Für die Amtsübergabe war eigens der Leiter des Referats Notfallseelsorge

im Bischöflichen Generalvikariat, Pastoralreferent Peter Bromkamp, gekommen. Er dankte Beck für sein Engagement und hob hervor, dass Notfallseelsorge ein unverzichtbarer Dienst für Menschen sei, die plötzlich in eine tragische Notlage gerieten. Kreisdechant Dr. Ludger Kaulig sagte in der ökumenischen Feier, es sei für die Menschen wichtig zu wissen, dass sie in plötzlichen Not- oder Unglücksfällen jemanden an ihrer Seite wüssten. Pastor Jörg Zweihoff und Dechant Kaulig segneten die neuen Notfallseelsorger und wünschten ihnen das notwendige Fingerspitzengefühl

für die Einsätze. Pfarrerin Alexandra Hippchen sagte, dass aktuell weitere Notfallseelsorger sich in einem umfangreichen Lehrgang auf die ehrenamtliche Tätigkeit vorbereiteten. Der Dienst sei im Kreis personell gut aufgestellt. Die Zahl der Einsätze im Kreisgebiet liege zu diesem Zeitpunkt des Jahres schon deutlich über der Zahl des Vorjahres. Notfallseelsorge sei ein anspruchsvoller Ehrenamt. „Wir versuchen, den Betroffenen Orientierung zu geben und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken“, beschrieb die Pfarrerin die Aufgabe. „Das ist quasi Erste Hilfe für die Seele.“

Die „Winterlicht“-Ausstellung im Kunstkloster Gravenhorst präsentiert mit Tim Roßberg einen alten Bekannten

Von Corona ausgebremst, jetzt in voller Schönheit

KREIS STEINFURT. Von Dezember bis Februar wird das Kunstkloster Gravenhorst alljährlich zum Schauplatz für außergewöhnliche Lichtkunst. Unter dem Titel „Imagined Dimensions“ verwandelt diesmal der Lichtkünstler Tim Roßberg die besonderen Ausstellungsräume des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters in ein audiovisuelles Erlebnis, das die Grenzen von Raum und Wahrnehmung neu auslotet.

Zur Eröffnung am Samstag, 14. Dezember, um 16 Uhr, wird Gravenhorst-Leiterin Sara Dietrich eine Einführung in die Ausstellung geben, die bis Sonntag, 23. Februar 2025, im Innen- und

Außenraum zu erleben ist. „Winterlicht“, eine Reihe einmaliger Ausstellungen zeitgenössischer Lichtkunst, gibt es in Gravenhorst seit 2008 immer zum Jahreswechsel.

In dieser Wintersaison setzt Tim Roßberg die Ausstellungsräume mittels audiovisueller Inszenierungen in Bewegung und hinterfragt unser Verständnis von Raum und Räumlichkeit. Tim Roßberg? Da war doch was! Genau, bereits 2020 als Lichtkünstler im Kunstkloster eingeladen, waren Roßbergs „Imagined Dimensions“ aufgrund von Corona-Restriktionen indes für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Mit einem neuen, ortsbezogenen

Kunstwerk auf dem Klostergelände wird die Ausstellung in diesem Jahr erweitert.

Tim Roßberg erforscht mit seiner Lichtkunst die Grenzen von Raumwahrnehmung und Architektur. Für seine künstlerischen Leistungen wurde er mehrfach nominiert, darunter für den Kunstpreis Osnabrück und den Hans-Mühlenhoff-Preis. Er lebt und arbeitet in Osnabrück und Rheine.

Im Rahmen der von der Kreissparkasse Steinfurt geförderten Ausstellung findet am Freitag, 7. Februar 2025, ab 18 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Künstlergespräch statt, das vom WDR-Journa-

listen und Kunsthistoriker Jörg Biesler moderiert wird. Das Kunsthaus bietet „Winterlicht“-Führungen jeweils sonntags am 15. Dezember, 5. und 19. Januar, sowie 2. und 16. Februar an. Beginn ist im-

mer um 16 Uhr, Kosten: vier Euro. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldungen unter Tel. 02551 69-4215 gebeten. Mehr Infos zu Tim Roßberg unter www.timrossberg.com



Licht und Raum – bei Roßberg eine spannende Beziehung. Foto: Kreis ST

Friseur-Innungen Steinfurt und Warendorf fusionieren und vertreten über 150 Betriebe

„Haarmonisch“ zum Zusammenschluss

KREIS STEINFURT. Aus einer Position der Stärke heraus die Kräfte bündeln für die Zukunft: Dazu haben sich jetzt die Friseur-Innung Steinfurt und die Friseur-Innung Warendorf entschieden. Zum 1. Januar 2025 fusionieren die beiden Innungen zur Friseur-Innung Steinfurt-Warendorf. Die entsprechenden

Beschlüsse waren bereits im Vorfeld in den Innungen diskutiert und besprochen worden und sind jetzt in den Innungsversammlungen einstimmig gefasst worden.

Ebenso einstimmig fielen die Personalentscheidungen zur Besetzung des neuen Vorstands bei der ersten gemeinsamen Innungsver-

sammlung im Anschluss. Neue Obermeisterin der fusionierten Innung wird Susanne Dorsten sein. Die Ochruperin hatte das Amt auch in der Friseur-Innung Steinfurt inne. Zu ihrem Stellvertreter wurde mit Christian Günnewig (Warendorf) der bisherige Obermeister der Friseur-Innung Warendorf

gewählt. Komplettiert wird der neue Innungsvorstand durch Frank Overberg (Greven), Karin Weitkamp (Saerbeck), Katharina Schulze Ahlke, (Wadersloh) Tobias-Julian Göfert (Horstmar) und Monika Olbert, (Wadersloh). Die fusionierte Friseur-Innung wird über 150 Mitgliedsbetriebe vertreten und ein starkes Sprachrohr für die Interessen des Friseurhandwerks sein.

Aktuelle Themen aus dem Friseurhandwerk, die künftig in der gemeinsamen Innung angegangen werden sollen, gibt es genug: Gemeinsam wolle man politische Forderungen erheben, gegen Schwarzarbeit kämpfen und der Bürokratisierung, die es auch im Friseurhandwerk gibt, den Kampf ansagen, blickt Obermeisterin Susanne Dorsten voraus.



Frank Tischner (l.), Ann-Kristin Erdmann (2.v.l.) und Alfred Engeler (r.) gratulieren dem neuen Innungs-Vorstand mit (v.l.) Frank Overberg, Karin Weitkamp, Christian Günnewig, Susanne Dorsten, Katharina Schulze Ahlke, Monika Olbert und Tobias-Julian Göfert. Foto: KH

Nachrichten

Fachtag zur Inklusion

KREIS STEINFURT. Mehr als 60 Teilnehmende, fachkundige Gastgeberinnen und eine kompetente Referentin trugen jetzt zu einem informativen und bisweilen kurzweiligen Fachtag Inklusion bei. Das Thema in der Inklusionswerkstatt des Kreises Steinfurt in Saerbeck lautete „Herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern verstehen – Zugänge und Handlungsmöglichkeiten“. Ulrike Kautz sagte in ihrem Impulsvortrag, dass „herausforderndes Verhalten von Schülern die Lehrkräfte aus ihren Komfortzonen“ bringe. Man müsse Hilfestellungen anbieten, damit die Gefühle der Schüler kanalisiert werden könnten, so Kautz. „Finger weg von eskalierenden Machtkämpfen“, sagte Kautz.